

Mein Halbjahr in den USA

Ein Erfahrungsbericht von Lukas Brakweh, Jahrgangstufe 10, der euch an seinen Austauschfahrten teilhaben lässt:

Mein halbes Jahr in den USA war eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Schon der Flug von München nach Los Angeles (LAX) war ein besonderes Erlebnis.

Anfangs war natürlich alles ungewohnt, aber ich habe mich schnell eingelebt. Die Menschen in den USA sind generell sehr offen, freundlich, aber auch laut, was am Anfang für ruhige Menschen vielleicht etwas überwältigend sein kann. Aber es ist sehr leicht, Kontakte zu knüpfen. Besonders glücklich war ich mit meiner Gastfamilie. Wir haben uns von Anfang an super verstanden, und sie haben mich sofort wie ein Familienmitglied aufgenommen. Wir haben viel zusammen gemacht und ich hatte sehr viel Spaß.



Schule in Kalifornien

Der Schulalltag ist ein wenig anders als in Deutschland. Ein Schultag beginnt um 8:30 Uhr und endet bereits um 13:10 Uhr. Es gibt nur drei Unterrichtsstunden, die jeweils 90 Minuten dauern. Dazwischen liegt eine 15-minütige Pause mit kostenlosen Snacks und eine 40-minütige Mittagspause. Besonders beeindruckt hat mich, wie modern die Schule ist. Es gibt nicht nur mehrere Baseball- und Footballfelder, sondern auch ein eigenes Schwimmbecken.

Nach der Mittagspause geht es dann weiter mit verschiedenen Sportarten. Diese finden auch in den Ferien als freiwilliges Angebot weiter statt. Ich spielte Wasserball,



weil das die Jungs aus der Gastfamilie auch spielten. Schon an meinem ersten Tag in den USA hatten wir Wasserball und ich bin, so wie jedes Mal in den ersten Wochen, dabei fast abgesoffen. Als die Saison losging konnte ich aber zumindest so gut spielen, dass ich auch ordentlich Spielzeit bekommen habe.

Ein weiteres Highlight war das Fach „Aviation“. Die Schule verfügt über mehrere kleine und ein großes Flugsimulatorsetup, und der Unterricht war extrem spannend. Die Verbindung zwischen Theorie und Praxis hat mir besonders gefallen und meine Begeisterung fürs Fliegen noch weiter verstärkt. Die typischen Highschool-Erlebnisse gab es natürlich auch; Schulpartys und American-Football-Spiele. Beides hat immer sehr viel Spaß gemacht.

Mein Highlight: Flüge in der Cessna 172

Dies war definitiv eine der besten Sachen, die ich jemals gemacht habe. Da mein Gastvater früher Pilot war und jetzt das Aviation Programm an der Schule leitet, durfte ich meine ersten Flugstunden mit ihm machen. Insgesamt habe wir 3 Flüge gemacht: Einen nach Perris, um Fallschirmspringern zuzugucken, einen auf die Insel Catalina und einen Rundflug über LA.



Fazit

Falls jemand die Möglichkeit hat und sich überlegt ein Auslandsjahr zu machen, dann ich das nur empfehlen. Es ist eine super Gelegenheit, neue Kulturen zu erleben, neue Menschen kennenzulernen und eine Sprache zu lernen oder zu verbessern.

Text: Lukas Brakweh

02.2025 / Europa

